



Tätigkeitsbericht 2010

DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V.



Inhalt

DAFG-STRUKTUREN.....	3
NEUER DAFG-VORSTAND GEWÄHLT	3
<i>Präsident.....</i>	3
<i>Vizepräsidenten</i>	3
<i>Schatzmeister</i>	4
<i>Vertreter aus dem Deutschen Bundestag.....</i>	4
<i>Weitere Vorstandsmitglieder</i>	4
<i>Botschafter (vom Rat der arabischen Botschafter in den DAFG-Vorstand entsandt).....</i>	5
DAFG-REGIONALBEREICH BREMEN GEGRÜNDET	6
AKTIVITÄTEN IM ARBEITSFELD POLITIK	7
VORTRÄGE UND DISKUSSIONSVERANSTALTUNGEN.....	7
BEGEGNUNGEN UND AUSTAUSCH	9
AKTIVITÄTEN IM ARBEITSFELD WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT	12
VORTRÄGE UND SEMINARE.....	12
BEGEGNUNGEN UND AUSTAUSCH	14
DAFG-DELEGATIONSREISE IN DAS KÖNIGREICH SAUDI-ARABIEN.....	15
DRITTMITTELPROJEKT „ENTREPRENEURIAL KNOWLEDGE“	15
AKTIVITÄTEN IM ARBEITSFELD KULTUR, BILDUNG UND WISSENSCHAFT	17
VORTRÄGE ZU GESCHICHTE UND KULTUR	17
LESUNGEN.....	19
SONDERFÜHRUNGEN DURCH AUSSTELLUNGEN ZU GESCHICHTE UND KULTUR DER ARABISCHEN LÄNDER.....	19
AUSSTELLUNGEN ARABISCHER UND DEUTSCHER KÜNSTLER IN DER DAFG.....	20
FÖRDERUNG DER DEUTSCH-ARABISCHEN HOCHSCHULKOOPERATION.....	21
BEGEGNUNGEN UND AUSTAUSCH	21
AKTIVITÄTEN IM ARBEITSFELD MEDIEN UND KOMMUNIKATION	22

DAFG-Strukturen

Neuer DAFG-Vorstand gewählt

2010 hielt die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. gleich zwei Mitgliederversammlungen ab. Bei der ersten am 29. Januar 2010 standen die Aktivitäten der Gesellschaft im Jahr 2009 sowie die Planungen für 2010 im Vordergrund. Der Vorstand wurde auf dieser Mitgliederversammlung in der Bayerischen Landesvertretung in Berlin einstimmig entlastet. Bei der zweiten Mitgliederversammlung im Jahr 2010, am 29. Juni im Berliner Pergamonmuseum, wurden ein neuer DAFG-Vorstand sowie zwei neue Rechnungsprüfer, Staatssekretär a.D. Rudolf Kraus und Henner Bunde, gewählt. Der Vorstand setzt sich nun folgendermaßen zusammen:

Präsident



Dr. Otto Wiesheu

Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie a.D.

Vizepräsidenten



Scheich Nawaf Bin Nasser Bin Khaled Al-Thani

CEO der Nasser Bin Khaled Group, Katar



Prof. Dr. Dietrich Wildung

ehemaliger Direktor Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Berlin



Randolf Rodenstock

Präsident der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.;
Geschäftsführender Gesellschafter der Optischen Werke G. Rodenstock GmbH & Co.,
Vizepräsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA),
Mitglied des Präsidiums des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI)



Houssam Maarouf

Inhaber und Geschäftsführer mediaAGENT Werbeagentur

Schatzmeister



Dr. Harald Marquardt

Stellvertretender Vorsitzender von Südwestmetall – Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V.
Geschäftsführender Gesellschafter Marquardt GmbH

Vertreter aus dem Deutschen Bundestag



Günter Gloser, MdB, SPD

Ordentliches Mitglied des Auswärtigen Ausschusses
Vorsitzender der Parlamentariergruppe für die Beziehungen zu den Maghreb-Staaten
Vorsitzender des Gesprächskreises Nahost und Berichterstatter für die Beziehungen zum Nahen und Mittleren Osten der SPD-Bundestagsfraktion
ehemaliger Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt



Priska Hinz, MdB, Bündnis 90/ Die Grünen

Stellvertretende Vorsitzende der Parlamentariergruppe Arabischsprachige Staaten des Nahen Ostens
Haushaltspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
ehemalige hessische Ministerin für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit



Joachim Hörster, MdB, CDU

Vorsitzender der Parlamentariergruppe Arabischsprachige Staaten des Nahen Ostens
Ordentliches Mitglied des Auswärtigen Ausschusses
Sprecher der CDU-Landesgruppenvorsitzenden



Harald Leibrecht, MdB, FDP

Sprecher der FDP-Fraktion für Auswärtige Kulturpolitik
Ordentliches Mitglied des Auswärtigen Ausschusses
Koordinator für die transatlantische zwischengesellschaftliche, kultur- und informationspolitische Zusammenarbeit im Auswärtigen Amt

Weitere Vorstandsmitglieder



Dipl.-Ing. Nasyr Birkholz

Inhaber und Geschäftsführer Birkholz Transporte und Birkholz International GmbH



Prof. Dr. Friedemann Büttner

Freie Universität Berlin, Professor a.D. für Politik & Zeitgeschichte des Vorderen Orients



Sawsan Chebli

Grundsatzreferentin für interkulturelle Angelegenheiten in der Leitung der
Senatsverwaltung für Inneres und Sport in Berlin



Thomas Edig

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Porsche AG, Vorstand für Personal-
und Sozialwesen & Arbeitsdirektor



Prof. Dr. Ulrike Freitag

Direktorin des Zentrums Moderner Orient (ZMO)
Professorin für Islamwissenschaft



Michael Kronacher

kronacher kommunikation



Wolf Schwippert

Schwippert Law Office

Botschafter (vom Rat der arabischen Botschafter in den DAFG-Vorstand entsandt)



S.E. Prof. Dr. med. Osama Abdulmajed Shobokshi

Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien
Doyen des Rats der Arabischen Botschafter



S.E. Ramzy Ezzeldin Ramzy

Botschafter der Arabischen Republik Ägypten



S.E. Abdulrahman Mohamed Sulaiman Al-Khulaifi

Botschafter des Staates Katar



S.E. Dr. Musaed Al-Haroun
Botschafter des Staates Kuwait



S.E. Dr. Hussain M. Fadhlalla Alkhateeb
Botschafter der Republik Irak



S.E. Abdul Nabi Musayyab
Leiter der Mission der Liga der arabischen Staaten

DAFG-Regionalbereich Bremen gegründet



Am 6. Dezember 2010 gründete die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. ihren neuen Regionalbereich Bremen mit einem feierlichen Empfang im Rathaus der Freien Hansestadt, bei dem der Doyen des Rates der Arabischen Botschafter und Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien, S.E. Prof. Dr. med. Osama Abdulmajed Shobokshi, als Ehrengast sprach. Botschafter Shobokshi unterstrich die großen wirtschaftlichen Potentiale, die gerade für eine Hafen- und Handelsstadt mit großer Tradition in der Intensivierung der Beziehungen zwischen Deutschland und den arabischen Ländern liegen.

Mit dem neuen Regionalbereich Bremen möchte die DAFG ihre Aktivitäten von nun an auch auf den norddeutschen Raum ausdehnen und damit einen weiteren Schritt zur bundesweiten Präsenz der Deutsch-Arabischen Freundschaftsgesellschaft unternehmen.

Aktivitäten im Arbeitsfeld Politik

Die DAFG e.V. fördert den politischen Austausch zwischen Deutschland und den arabischen Ländern im Sinne offener Dialoge und friedlicher Verständigung. Dafür sollen das wechselseitige Verständnis der staatlichen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen vertieft sowie politische Themen und Perspektiven diskutiert werden. Die DAFG e.V. kooperiert eng mit den Botschaften der arabischen Länder in Deutschland und mit allen deutschen und arabischen Parteien und Institutionen, die sich einer friedlichen Entwicklung der deutsch-arabischen Beziehungen verpflichtet fühlen.

Die DAFG organisiert öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltungen mit Politikern oder wissenschaftlichen Experten. Dazu gehört beispielsweise die 2009 ins Leben gerufene Vortragsreihe „Ist Frieden im Nahen Osten möglich?“

Darüber hinaus initiiert die DAFG Begegnungen zwischen politischen Akteuren aus Deutschland und den arabischen Ländern, bei denen aktuelle Themen der deutsch-arabischen Beziehungen im Zentrum stehen. Die Treffen sollen gleichzeitig dazu dienen, tragfähige persönliche Beziehungen aufzubauen.

Vorträge und Diskussionsveranstaltungen



Diskussionsabend mit William M. Drozdiak zu „Obama und der Nahe Osten“

„Obama und der Nahe Osten – Eine Bilanz nach einem Jahr im Amt“. Unter diesem Titel diskutierten am 3. Februar 2010 im Rahmen der DAFG-Reihe „Ist Frieden im Nahen Osten möglich?“ moderiert von DAFG-Vorstandsmitglied Sawsan Chebli Außenpolitikexperten, Vertreter zahlreicher arabischer Botschaften und der US-Botschaft mit William M. Drozdiak, dem Präsidenten des American Council on

Germany, die Rolle der Vereinigten Staaten von Amerika und Europas in der Region.

Die Diskussion, die von DAFG-Vorstandsmitglied Wolf Schwippert eröffnet wurde, fand vor dem Hintergrund zunehmend enttäuschter Erwartungen an eine neue US-amerikanische Nahostpolitik statt, die Barack Obama mit seinem Amtsantritt vor gut einem Jahr und mit seiner Rede in Kairo geweckt hatte. Dass diese Hoffnungen enttäuscht wurden, darin waren sich die Diskussionsteilnehmer einig. Insbesondere die Lösung des Nahostkonflikts, an die erfahrungsgemäß die größten Hoffnungen geknüpft werden, ist noch immer in weiter Ferne, nicht zuletzt aufgrund des ungebremsten israelischen Siedlungsausbaus, der als einer der Haupthindernisse im Friedensprozess gilt.

„Troubled Waters – Der Konflikt um Wasser im Nahen Osten“

Dass der Jordan austrocknet und in Israel und Palästina eine anhaltende Wasserkrise herrscht, ist für viele eine bereits bekannte Tatsache. Dass diese Krise aber keine natürlichen Ursachen wie mangelnde Niederschläge oder Dürreperioden hat, sondern hausgemacht ist und seit Jahren politisch instrumentalisiert wird, dürfte für einige Zuhörer des Vortrags am 19. Mai 2010 von Clemens Messerschmid „Troubled Waters – Der Konflikt um Wasser im Nahen Osten“ eine neue Information gewesen sein.

Clemens Messerschmid ist Hydrogeologe und arbeitet seit mehreren Jahren als Berater verschiedener Wasserprojekte in Palästina (für die GTZ mit den Wasserwerken Ramallah und Nablus, als CIM-Fachkraft für die palästinensische Wasserbehörde). Sein Fachgebiet sind Grundwasserressourcen, ihre Erkundung, Erschließung und nachhaltige Nutzung.

In seinem Vortrag räumte er mit gängigen „Wassermymen“ auf, um sich schließlich den Hintergründen des Nahost-Konflikts in Bezug auf die Wasserfrage, dem Wassernotstand der palästinensischen Bevölkerung und dem Thema Wassergerechtigkeit zuzuwenden. Dringend nötig wäre neben der Schaffung von Anreizen zum Wassersparen in Israel und der sinnvolleren Nutzung z.B. in der Landwirtschaft der Bau von modernen Brunnenanlagen zur Grundwassernutzung. Seitens der internationalen Geldgeber wäre mehr Ausdauer wünschenswert und nötig.



Messerschmids Fazit lautet, dass letztendlich nur politischer Druck ein wirksames Mittel zu sein scheint. Auch die israelische Friedensbewegung hat sich des Wasserthemas noch nicht systematisch angenommen. Einzig ein Bericht von Amnesty International habe das Thema im Jahre 2009 öffentlichkeitswirksam präsentiert und in politischen Kreisen schon viel Aufmerksamkeit gewonnen.

Paul Freiherr von Maltzahn, deutscher Botschafter im Irak, beim DAFG-Hintergrundgespräch



Die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. lud am 28. Mai 2010 zu einem Hintergrundgespräch mit dem deutschen Botschafter in Bagdad, Paul Freiherr von Maltzahn, und Experten aus Wirtschaft, Politik sowie Kultur und Wissenschaft in ihrer Geschäftsstelle.

Nach einer kurzen Einführung durch DAFG-Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Nasyr Birkholz, der gerade von einer Reise aus dem Irak zurückgekehrt war, gab Botschafter von Maltzahn einen offenen und tiefen Einblick in seinen Erfahrungsschatz und Einschätzungen.

Diplomatendialog zur deutschen Außenpolitik im Nahen Osten mit Dr. Guido Steinberg

Am 22. Juni 2010 traf sich erneut eine Runde arabischer Diplomaten in der DAFG. Ziel der Diplomatendialoge ist der regelmäßige und offene Austausch von arabischen Botschaftsvertretern mit deutschen Experten und Vertretern aus der Politik zu aktuellen Themen der deutsch-arabischen Beziehungen. Dabei sollen einerseits Kontakte aufgebaut werden, andererseits bestimmte Themen kontinuierlich miteinander besprochen werden. Zu Gast war dieses Mal Dr. Guido Steinberg, wissenschaftlicher Experte von der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), der mit den arabischen Diplomaten über die deutsche Außenpolitik im Hinblick auf die arabische Welt diskutierte.

DAFG-Salon/ -Madschlis in der Residenz des Botschafters der Republik Sudan

Zum DAFG-Salon/ -Madschlis Sudan lud S.E. Dr. Baha'aldin Hanafi, Botschafter der Republik Sudan, am 22. September 2010 die Mitglieder und weitere Gäste der DAFG e.V. in den Garten der Botschaftsresidenz ein. Dort bekamen sie einen Einblick in die aktuelle politische und wirtschaftliche Situation des Landes und durften dabei die außerordentliche Gastfreundschaft der Sudanesen genießen.

In seiner Rede hieß S.E. Dr. Hanafi die Mitglieder und Gäste herzlich willkommen und ging auf die Geschichte der deutsch-sudanesischen Beziehungen sowie die aktuelle wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit Sudans mit Deutschland ein.



DAFG-Vizepräsident Houssam Maarouf dankte Botschafter Hanafi für die Gelegenheit dieses DAFG-Salons/ -Madschlis Sudan, der die gegenseitige Freundschaft und Zusammenarbeit vertiefen helfe. Er betonte, wie wichtig es sei, den Sudan gerade jetzt in politisch schwierigen Zeiten zu unterstützen, und wie sehr er sich freue, dass die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. dabei eine Rolle spielen dürfe. Die Beziehungen zwischen Sudan und Deutschland seien gut, müssten aber noch weiter verfestigt werden.

Zu guter Letzt sprach DAFG-Vizepräsident Prof. Dr. Dietrich Wildung über die Geschichte des Sudan als eine der ältesten Kulturregionen Afrikas. Als Archäologe hat er in den letzten Jahren viel im Sudan gearbeitet und konnte somit historische Begebenheiten mit Anekdoten aus seiner praktischen Arbeit verbinden.

Beim anschließenden Empfang im festlich beleuchteten Garten ergaben sich zahlreiche interessante Gespräche zwischen dem Botschafter, seinen Diplomaten und den anwesenden Gästen. Bei sudanesischen Spezialitäten klang der Abend aus.

Amr Khaled zu Besuch bei der DAFG e.V.

Auf Einladung der Körber Stiftung und der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. besuchte Amr Khaled, einer der bekanntesten arabischen TV-Prediger, am 2. und 3. November 2010 Hamburg und Berlin, wo er auf mehreren Veranstaltungen sprach. So war Amr Khaled am 3. November mittags zu einem gemeinsamen Hintergrundgespräch von DAFG e.V. und der Konrad-Adenauer-Stiftung in die Akademie der Stiftung eingeladen, bei dem es u.a. um politische Partizipation und das Demokratieverständnis arabischer Jugendlicher in Deutschland ging. Am Abend lud die DAFG e.V. ihre Mitglieder sowie weitere Gäste ein, um mit Amr Khaled über die Frage zu diskutieren, inwieweit der Islam Teil Europas sei.

Begegnungen und Austausch

DAFG trifft Präsident Abbas



Die Herstellung der internationalen Legalität und die Umsetzung aller entsprechenden Beschlüsse ist die zentrale Forderung des Präsidenten der palästinensischen Autonomiebehörde, Mahmoud Abbas, im Hinblick auf den Nahostfriedensprozess. Sein Besuch in Deutschland bot einer DAFG-Delegation unter Leitung von Vorstandsmitglied Priska Hinz MdB am 31. Januar 2010 Gelegenheit zu einem mehr als einstündigen Meinungsaustausch. Präsident Abbas bekräftigte seinen Willen zu einer gerechten Lösung. Die Weltgemeinschaft, allen voran US-Präsident Obama,

solle jetzt Israel drängen, auch seinen Teil hinsichtlich der Umsetzung der Road-Map zu erfüllen. Von seiner, wie generell von arabischer Seite liege nicht nur die Bereitschaft zur Erfüllung aller eingegangenen Verpflichtungen vor, sondern auch die arabische Friedensinitiative. Er dankte Deutschland für die wirtschaftliche Unterstützung Palästinas. Zum Zusammenhang von Siedlungsstopp und Verhandlungen mit Israel verwies er darauf, dass schon in der Road Map der sofortige Stopp des Siedlungsbaus vereinbart worden sei. Die DAFG-Vizepräsidenten Prof. Dr. Dietrich Wildung und Houssam Maarouf bedankten sich im Namen der Deutsch-Arabischen Freundschaftsgesellschaft mit einem Erinnerungsgeschenk für die Bereitschaft von Präsident Abbas zu diesem konstruktiven Gespräch.

Verabschiedung des DAFG-Vorstandsmitglieds S.E. Alaa Al-Hashimy

„Alaa Al-Hashimy war nicht nur ein Botschafterkollege, sondern auch ein guter Freund“, so brachte S.E. Prof. Dr. Ossama Shobokshi, Doyen der arabischen Botschafter und DAFG-Vorstandsmitglied, die Haltung der Gäste anlässlich der Verabschiedung des bisherigen irakischen Botschafters in Deutschland auf den Punkt. Viele der arabischen Botschafter und Diplomaten sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien waren gekommen, um die Leistungen von S.E. Alaa Al-Hashimy bei einem DAFG-Empfang am 28. April 2010 zu würdigen.

DAFG trifft S.E. Salam Fayyad, Ministerpräsident Palästinas



Während seines Deutschlandbesuchs anlässlich des ersten Treffens des deutsch-palästinensischen Lenkungsausschusses traf S.E. Salam Fayyad, Ministerpräsident Palästinas, am 19. Mai 2010 auch den DAFG-Präsidenten Dr. Otto Wiesheu sowie DAFG-Vizepräsident Houssam Maarouf.

Der deutsch-palästinensische Lenkungsausschuss ist ein neu gegründetes Gremium, in dem die Bundesregierung und die palästinensische Behörde beim Aufbau staatlicher Strukturen in den Palästinensischen Gebieten zukünftig noch enger zusammenarbeiten wollen. Der Lenkungsausschuss findet unter Leitung von Bundesaußenminister Guido Westerwelle und Salam Fayyad, Ministerpräsident Palästinas, statt; mehrere Ministerien beider Länder sind beteiligt.

DAFG-Präsident Dr. Otto Wiesheu überreichte S.E. Salam Fayyad eine Einladung für eine geplante Konferenz nach Deutschland, bei der die Investitionsvorhaben zwischen beiden Ländern vorangetrieben werden könnten. Der Ministerpräsident nahm die Einladung dankend an. Er betonte die Rolle von Institutionen wie der DAFG e.V. Gerade wenn die Politik ins Stocken gerate, zeige sich die Wichtigkeit von Institutionen, die die Beziehungen und das gegenseitige Verständnis fördern und Kontakte herstellen können.

Deutschlandbesuch von S.K.H. Prinz Salman bin Abdulaziz Al Saud, Gouverneur der Region Riad



Auf Einladung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit war S.K.H. Prinz Salman bin Abdulaziz Al Saud, Gouverneur der Region Riad vom 30. Mai bis zum 2. Juni 2010 zu Besuch in Berlin.

Die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. hatte die Ehre, sich an dem Programm für den Besuch Seiner Königlichen Hoheit zu beteiligen. So organisierte sie am 1. Juni 2010 in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin und der Senatskanzlei Berlin eine Sonderführung durch das Museum für Islamische Kunst. Dr. Stefan Weber, Direktor des Museums für Islamische Kunst, führte S.K.H. Prinz Salman bin Abdulaziz Al Saud, seine Delegation sowie DAFG-Vizepräsident Houssam Maarouf und weitere Gäste der DAFG e.V. – unter Ihnen Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur – persönlich durch das Museum und ermöglichte dadurch einen spannenden Austausch mit Seiner Königlichen Hoheit und der saudi-arabischen Delegation. Die Krönung des Besuches von S.K.H. Prinz Salman bin Abdulaziz Al Saud, Gouverneur der Region Riad war am 2. Juni 2010 die Verleihung der renommierten Kant-Medaille der Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (bbaw) für seine Verdienste als einer der größten Förderer von Bildung und Wissenschaft in der arabischen Welt und seine Rolle als Mäzen und Universitätsgründer, der die Wissenschaft zu einer zentralen Triebfeder für die Zukunft der Region Riad gemacht hat.

DAFG-Präsident Dr. Otto Wiesheu trifft den syrischen Staatspräsidenten Bashar Al-Assad

Auf Einladung des syrischen Staatspräsidenten Bashar Al-Assad waren Dr. Otto Wiesheu, Präsident der DAFG e.V., DAFG-Vizepräsident Houssam Maarouf und DAFG-Beiratsmitglied sowie Mitglied des SGBC – Syrian German Business Council Chawkat Takla vom 22. bis 25. Juni 2010 in Syrien. Sie führten dort Gespräche zur Förderung und Vertiefung der deutsch-syrischen Wirtschaftsbeziehungen im Rahmen der strategischen Partnerschaft zwischen der DAFG und dem SGBC.

Höhepunkt der Reise war ein sehr konstruktives Gespräch mit S.E. Bashar Al-Assad über die großen Potentiale in den deutsch-syrischen Beziehungen und die Rolle, die die DAFG und der im Februar dieses Jahres gegründete SGBC dabei in Zukunft einnehmen werden.

Berliner Innensenator Dr. Körting beim jährlichen Iftar von DAFG-Vorstand und -Beirat



Auch in diesem Jahr lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. wieder zu ihrem inzwischen zur guten Tradition gewordenen Iftaressen von DAFG-Vorstand und -Beirat sowie ausgewählten Gästen ein. Als Gastredner des Iftaressens am 24. August 2010 konnte dieses Mal der Berliner Senator für Inneres und Sport, Dr. Ehrhart Körting, gewonnen werden.

Während die ganze Republik über die Integrationsfähigkeit von Muslimen diskutierte, legte Körting im Hotel The Regent Berlin dar, warum ihm der interreligiöse Dialog als Innensenator, aber auch persönlich am Herzen liege. Allerdings sei es so, dass die Erfolgsgeschichten von Muslimen in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen würden, so dass es Aufgabe von Organisationen wie der DAFG sei, eben jene erfolgreichen Akademiker oder auch einfachen Arbeiter, die sich vielfach positiv in die Gesellschaft einbrächten, herauszustellen.

In seiner Rede betonte Ehrhart Körting durchaus persönliche Gedanken zum interreligiösen Dialog, den er trotz der insgesamt geringen Religiosität beispielsweise in Berlin für zentral im Zusammenleben hält. Durch den privaten Kontakt und Freundschaften mit Muslimen habe er viel gelernt und immer wieder gesehen, wie viele Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen es gebe. So sei die Idee des Fastens auch im Christentum nicht unbekannt. Er rief dazu auf, dass das gemeinsame Fastenbrechen im islamischen Fastenmonat Ramadan von Muslimen und Nichtmuslimen nicht auf solche hochrangigen Kreise beschränkt bleiben, sondern zu einer Selbstverständlichkeit im Miteinander in Deutschland werden solle.

Aktivitäten im Arbeitsfeld wirtschaftliche Zusammenarbeit

Ziel der Aktivitäten im Arbeitsfeld wirtschaftliche Zusammenarbeit ist es, das Potential der deutsch-arabischen Beziehungen weiter auszuschöpfen und damit zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region beizutragen.

Die DAFG e.V. betrachtet sich als Bindeglied zwischen Politik und Wirtschaft in Deutschland und den arabischen Partnerländern. Sie informiert mit geeigneten Veranstaltungen über Entwicklungen der Wirtschaft wie der Finanzsysteme und der Finanzierungsmöglichkeiten. Dem Islamic Banking soll dabei eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Ein weiterer Schwerpunkt bei den Veranstaltungen ist die Organisation von Investitionskonferenzen, auf denen arabische Entscheidungsträger den Investitionsbedarf in ihren Ländern vorstellen und direkte Kontakte geknüpft werden können.

Darüber hinaus plant und realisiert die DAFG e.V. Delegationsreisen in die arabischen Länder und hilft bei der Vorbereitung und Durchführung von Besuchen arabischer Delegationen in Deutschland. Sie unterstützt Vertreter aus der deutschen und der arabischen Wirtschaft bei der Anbahnung und Pflege von Kontakten und Kooperationen.

Da insbesondere das gegenseitige Kennenlernen von Deutschen und Arabern zu den zentralen Zielen der DAFG gehört, wollen wir auch die kulturellen Grundlagen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den arabischen Ländern vermitteln. Immer wieder zeigt sich, dass es bei internationalen Geschäften zu Missverständnissen kommen kann, die vor allem auf fehlendem Wissen über die kulturellen Gepflogenheiten des Geschäftspartners beruhen. Die DAFG hat daher eine Reihe von interkulturellen Seminaren ins Leben gerufen.

Vorträge und Seminare

Wirtschaftsempfang Saudi-Arabien in Stuttgart



Die Landesvereinigung Baden-Württembergischer Unternehmervverbände und die DAFG luden am 22. Februar 2010 gemeinsam zu einem Wirtschaftsempfang Saudi-Arabien nach Stuttgart ein. S.E. Prof. Dr. med. Osama Abdulmajed Shobokshi, Botschafter des Königreiches Saudi-Arabien, vermittelte den anwesenden Unternehmern dabei Einblicke in die wirtschaftlichen und politischen Strukturen des Golfstaates und wies auf Kooperationsmöglichkeiten, Geschäftschancen und den Investitionsbedarf in seinem Land hin, in dem speziell deutsche

Unternehmen gefragt seien: „Deutsche Unternehmen genießen einen sehr guten Ruf in Saudi-Arabien und sind gern gesehene Geschäftspartner“.

DAFG-Expertengespräch mit Matthias Wietbrock, KfW IPEX-Bank

Zu einem Expertengespräch zum Thema "Financing of exports and investments in MENA" trafen sich am 25. Februar 2010 DAFG-Firmenmitglieder, Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, des Bundesverbandes der Deutschen Industrie sowie verschiedener arabischer Botschaften bei der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. Herr Wietbrock hielt einen hochinteressanten Vortrag über die Struktur der KfW IPEX-Bank GmbH, spezifische Modelle der Export- und Projektfinanzierung für die arabische Region und die Auswirkungen der globalen Finanzkrise auf diesen Sektor.

Prof. Dr. Klaus Töpfer spricht bei DAFG e.V. und DIW zum DESERTEC-Projekt

Am 15. Juni 2010 richtete die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. im Schumpeter-Saal des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) eine Veranstaltung zum Thema „Das DESERTEC-Projekt – Von der Vision zur Realisierung“ aus. Hauptredner des Abends war der frühere Bundesumweltminister Prof. Dr. Klaus Töpfer, ehemaliger Direktor des UN-Umweltprogramms mit Hauptsitz in Nairobi und mittlerweile politischer Berater des DESERTEC-Projekts.

Wie groß das Interesse in der arabischen Welt an diesem Thema ist, zeigte die Anwesenheit mehrerer Botschafter sowie zahlreicher Diplomaten in den Reihen der mehr als 100 Gäste.

Interkulturelle Seminare in der DAFG



Nach dem erfolgreichen Auftakt der Reihe mit interkulturellen Seminaren im vergangenen Jahr bot die DAFG am 27. August 2010 ein ganztätiges Seminar „Interkulturelle Kompetenz als Schlüssel zum geschäftlichen Erfolg in den Ländern der arabischen Welt“ unter Leitung von Angelika Rahmer (DIHK) an, dem am 16. September 2010 ein Abendseminar „Geschäfte in der arabischen Welt – eine Region der soft skills“ unter Leitung von Herrn Dr. Jürgen Holz folgte.

Während im Tagesseminar auch auf Hintergrundinformationen eingegangen werden konnte, die ein tiefergehendes Verständnis der Region ermöglichen und damit wertvolles Vorwissen für erfolgreiche Geschäfte liefern, standen im Abendseminar eher praktische Tipps für den Umgang mit arabischen Geschäftspartnern im Vordergrund.

Im Tagesseminar wurden in einer kleinen effektiven Runde gegenseitige Vorurteile und die Besonderheiten arabischer Gesellschaften besprochen. Außerdem wurden Grundlagen, Merkmale und Besonderheiten des Islam als prägendes gesellschaftliches Element sowie soziokulturelle Strukturen behandelt und ein Überblick über die verschiedenen arabischen Märkte und ihre Handelsvolumina mit Deutschland gegeben. Praktische Tipps und Anwendungsbeispiele sowie ein Rollenspiel rundeten den Tag ab, durch den Seminarleiterin Angelika Rahmer, die im Referat Nordafrika, Nah- und Mittelost des DIHK – Deutscher Industrie- und Handelskammertag tätig ist, kompetent und charmant führte.

Im Abendseminar, das von Dr. Jürgen Holz geleitet wurde, berichtete dieser anschaulich über geglückte und missglückte Erstkontakte und Verhandlungsstrategien und gab praktische Tipps zur aktiven Gestaltung des Geschäftsgesprächs sowie zu Geschäftsanbahnung, Proaktivität und der Absicherung vertraglich vereinbarter Leistungen. Dr. Jürgen Holz, der mehrere Jahre in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Ägypten und Syrien gelebt und gearbeitet hat, gilt als ausgewiesener Kenner der Region. Er ist Volljurist und arbeitet als selbständiger Unternehmensberater für deutsche und arabische Firmen, und bewegt sich mühelos zwischen beiden „Welten“.

Gemeinsame Veranstaltung von vbw und DAFG mit dem tunesischen Minister für internationale Zusammenarbeit



Ende Oktober 2010 besuchte Seine Exzellenz Mohamed Nouri Jouini, der tunesische Minister für internationale Zusammenarbeit und Entwicklung, München, wo er eine Reihe von Terminen in Unternehmen und Ministerien wahrnahm, die die DAFG in enger Abstimmung mit der Botschaft der Republik Tunesien zusammengestellt hatte.

Teil des Programms war auch eine gemeinsame Veranstaltung von vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und DAFG –

Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft. Unter dem Titel „Tunesien – Das wettbewerbsfähigste Land Afrikas stellt sich vor“ hatten vbw und DAFG am 25. Oktober 2010 zu einer Veranstaltung in das Münchener Kempinski Vier Jahreszeiten geladen, zu der etwa 70 Unternehmensvertreter kamen. Minister Jouini warb dabei eindringlich um deutsche Investitionen, nicht zuletzt auch, um den Bedarf an Arbeitsplätzen für die Vielzahl gut ausgebildeter Hochschulabsolventen zu decken.

„Investieren im Irak – Chancen für deutsche Wirtschaft“



Unter diesem Motto veranstalteten die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. und die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. am 25. November 2010 eine Konferenz in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Irak.

S.E. Dr. Hussain M. Fadhlalla Alkhateeb, Botschafter der Republik Irak, war nach München gereist, um mit viel Engagement für deutsche Investitionen in seinem Land zu werben und die deutsch-irakischen Wirtschaftsbeziehungen weiter voranzubringen.

Der Präsident der DAFG e.V., Dr. Otto Wiesheu, hatte für den irakischen Botschafter ein ausführliches Besuchsprogramm in der bayerischen Hauptstadt zusammengestellt. S.E. Dr. Hussain M. Fadhlalla Alkhateeb führte politische und wirtschaftliche Gespräche auf höchster Ebene, um die Vorteile der deutsch-irakischen Wirtschaftsbeziehungen hervorzuheben und damit um weitere Unterstützung für sein Land und eine Partnerschaft zu werben, die nicht nur dem Irak praktische Hilfe beim Wiederaufbau und seiner Entwicklung leistet, sondern auch für Deutschland viele Vorteile und interessante Geschäftschancen mit sich bringt.

Begegnungen und Austausch

Gemeinsames Dinner von DAFG und Syrian German Business Council und Treffen mit Staatssekretär Dr. Pfaffenbach



Das Potential der deutsch-syrischen Geschäftsbeziehungen und das Knüpfen von Kontakten standen im Mittelpunkt eines Dinners am 1. Juni 2010 im Hotel The Ritz Carlton Berlin, zu dem die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. und der Syrian German Business Council (SGBC) geladen hatten.

Anlass für das Dinner war der Deutschlandbesuch einer syrischen Delegation unter Leitung von Omar Karkour, der den SGBC auf syrischer Seite leitet. Die Funktion des deutschen Chairmans wird in Zukunft Randolph Rodenstock, u.a. Vizepräsident der DAFG,

übernehmen. Der erst im Februar 2010 gegründete SGBC will die Kontakte zwischen deutschen und syrischen Unternehmen stärken und gleichzeitig die politischen und kulturellen Beziehungen zwischen beiden Ländern vertiefen.

S.E. Fuad Siniora zu Besuch bei vbw und DAFG e.V.

Zu Ehren S.E. Fuad Sinioras, vormaliger Ministerpräsident des Libanon, luden vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 17. Juni 2010 zu einem Mittagsgespräch.

Der frühere Ministerpräsident sprach bei der Veranstaltung sehr offen und ausführlich über die Chancen für die deutsche Wirtschaft im Libanon. Für deutsche Investitionen im Libanon spreche, dass dort ein ausgezeichnetes Investitionsklima herrsche. Die Gesetzeslage sei für ausländische Investoren geregelt, so könne man bspw. auch als ausländischer Investor hundertprozentiger Eigentümer einer Unternehmung werden.

Außerdem spreche für den Libanon, dass dort nicht nur hervorragend ausgebildetes Fachpersonal zu finden sei, sondern auch dass dem Libanon eine Schlüsselposition innerhalb der arabischen Welt zukäme. So seien in vielen anderen arabischen Ländern Libanesen in Entscheidungspositionen tätig und könnten so als Multiplikatoren auch in andere arabische Länder hinein wirken.

Ägyptischer Minister für Handel und Industrie zu Gast bei der DAFG

DAFG-Präsident Dr. Otto Wiesheu begrüßte S.E. Rachid Mohamed Rachid, Minister für Handel und Industrie der Arabischen Republik Ägypten in München und begleitete ihn bei einem politischen Rahmenprogramm. Am 22. Juni 2010 hatten der BDI – Bundesverband der Deutschen Industrie, die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft zu einem hochrangigen Round-Table-Gespräch mit Minister Rachid in das Haus der Bayerischen Wirtschaft in München eingeladen. Die Veranstaltung unter dem Titel „Industrial Trends in Egypt. Business and Investment Opportunities for German Companies“ bot den Vertretern der deutschen bzw. bayerischen Wirtschaft die einmalige Gelegenheit, sich in einem direkten Gespräch mit dem zuständigen Minister über Geschäftsmöglichkeiten, Investitionsmöglichkeiten sowie aktuelle Entwicklungen im ägyptischen Industriesektor zu informieren.

DAFG wird deutscher Partner des Syrian German Business Council

In einer feierlichen Zeremonie unterzeichneten am 29. November 2010 die beiden Vorsitzenden des Syrian German Business Council, Omar Karkour und Randolph Rodenstock, in Anwesenheit der syrischen Ministerin für Wirtschaft und Handel, I.E. Lamia Aasi, und des Staatssekretärs im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Dr. Bernd Pfaffenbach, die Vereinbarung zwischen SGBC und DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V., die nunmehr auch offiziell der deutsche Partner des Syrian German Business Council ist.

DAFG-Delegationsreise in das Königreich Saudi-Arabien



Vom 1. bis zum 5. Oktober 2010 organisierte die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. mit Unterstützung der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. eine Delegationsreise in das Königreich Saudi-Arabien.

Unter der Leitung von Randolph Rodenstock, Präsident der vbw e.V. und Vizepräsident der DAFG e.V., hatte die Delegationsteilnehmer bei Besuchen in Riad, Dschidda und einem Ausflug in die im Bau befindliche King Abdullah

Economic City die Gelegenheit, bei politischen Gesprächen Einblicke in die rasanten Entwicklungen des Landes zu gewinnen, sich vor Ort und aus erster Hand über Investitions- und Geschäftsmöglichkeiten in Saudi-Arabien zu informieren sowie interessante Kontakte zu knüpfen.

Drittmittelprojekt „Entrepreneurial Knowledge“



Die DAFG führt seit Ende 2009 unter dem Titel „Entrepreneurial ‘knowledge’: Towards Arab German-Egyptian Women Development Experience“ erstmals ein Drittmittelprojekt durch, das gemeinsam mit dem Expatriate Department der Arabischen Liga organisiert wird. Hauptidee des 15-monatigen Projektes ist es, dass arabischstämmige Unternehmerinnen aus Deutschland ihr Wissen und ihre Erfahrungen, die sie in Deutschland erworben haben, an ägyptische Kleinunternehmerinnen aus Ägypten weitergeben und Netzwerke zu

ägyptischen Geschäftsfrauen aufbauen.

Dazu reisten im April 2010 und im Oktober 2010 zwei Gruppen mit jeweils zehn deutsch-arabischen Unternehmerinnen nach Ägypten. Dort schulten sie zunächst in dreitägigen Workshops mithilfe eines eigens dafür entwickelten Trainingshandbuchs professionelle Trainer darin, wie man ein Unternehmen aufbaut und führt. Die ägyptischen Trainer gaben dieses Wissen wiederum in den nächsten Monaten an insgesamt 500 Frauen in ganz Ägypten weiter, die ein Kleinunternehmen gründen wollen oder bereits gegründet haben.

Der Austausch soll jedoch nicht einseitig bleiben: So hatten die arabischstämmigen Unternehmerinnen aus Deutschland vor Ort zahlreiche interessante Termine bei Ministerien, Handelskammern, in der deutschen Botschaft, etc., besuchten Projekte von ägyptischen Kleinunternehmerinnen und lernten in einem Symposium mehr über die wirtschaftliche Situation und Investitionsmöglichkeiten in Ägypten. Darüber hinaus hatten sie während der zweiten Projektreise Gelegenheit, am 4th Business Women Day in Alexandria teilzunehmen und dort Kontakte zu anderen Geschäftsfrauen zu knüpfen.

„Entrepreneurial ‘knowledge’: Towards Arab German-Egyptian Women Development Experience“ ist ein Projekt im Rahmen der „Joint Migration for Development Initiative“, die von der Europäischen Union finanziert und vom United Nations Development Program (UNDP) in Brüssel federführend durchgeführt wurde.

Aktivitäten im Arbeitsfeld Kultur, Bildung und Wissenschaft

Die DAFG betrachtet Kunst und Kultur, Bildung und Wissenschaft als wichtige Brückenbauer zwischen Deutschland und der arabischen Welt, die ein freundschaftliches Aufeinanderzugehen oft überhaupt erst ermöglichen.

Die Sprache der Kunst, seien es Literatur, Musik oder bildende Kunst, wird meist auch über kulturelle Grenzen hinweg verstanden und bietet viele Anknüpfungspunkte für den Austausch. Wir wollen, dass Araber und Deutsche mehr voneinander erfahren, etwas über den Alltag, die Religion und die Geschichte, kurz: die Kultur des jeweils Anderen kennenlernen.

Zahlreiche Studierende aus der arabischen Welt haben in Deutschland ihren Hochschulabschluss gemacht und sind dem Land noch immer verbunden: sprachlich, kulturell und natürlich auch durch Freundschaften. Die Anzahl der deutschen Studierenden, die zumindest einige Zeit an arabischen Universitäten verbringen, ist hingegen noch ausbaufähig.

Aus diesen Zielen und Feststellungen leiten sich folgende Schwerpunkte unserer Arbeit im Arbeitsfeld Kultur, Wissenschaft und Bildung ab:

- Vorträge zu Geschichte und Kultur
- Lesungen deutscher und arabischer Autoren
- Sonderführungen durch Ausstellungen zu Geschichte und Kultur der arabischen Länder
- Organisation und Förderung von Ausstellungen arabischer Künstler bzw. deutscher Künstler, die sich mit der arabischen Welt beschäftigen
- Veranstaltungen und Treffen, um die deutsch-arabische Hochschulkooperation zu fördern
- sonstige kulturelle Veranstaltungen

Vorträge zu Geschichte und Kultur

Abschluss der DAFG-Vortragsreihe „Geschichte und Gegenwart“



Nach gut eineinhalb Jahren fand die DAFG-Vortragsreihe „Geschichte und Gegenwart – Die Länder der arabischen Welt und ihre Vergangenheit“ vor etwa 40 hochinteressierten Gästen ihren würdigen Abschluss. Den letzten Vortrag hielt am 4. März 2010 Prof. Dr. Dietrich Wildung, Vizepräsident der DAFG und ehemaliger Direktor des Ägyptischen Museums. Der DAFG-Geschäftsführer, Bruno Kaiser, bezeichnete in seiner Begrüßung die von Professor Wildung konzipierte Reihe als ein „Markenzeichen“ der Deutsch-Arabischen Freundschaftsgesellschaft. Die Vorträge verbanden die Ergebnisse archäologischer Forschung mit historischen und aktuellen politischen Entwicklungen in den jeweiligen Ländern. Die DAFG e.V. hatte dazu namhafte Repräsentanten der Archäologie in Deutschland eingeladen: Prof. Dr. Claus-Peter Haase zu einem Vortrag über die Golfstaaten, Prof. Dr. Günther Schauerte über Jordanien, Dr. Iris Gerlach über Jemen, Dr. Josef Eiwanger über Marokko, Prof. Dr. Peter Pfälzner über Syrien, Prof. Dr. Ortwin Dally über Libyen, Prof. Dr. Ricardo Eichmann über Saudi-Arabien, Dr. Margarete van Ess über Irak sowie Dr. Philipp von Rummel über Tunesien.

Prof. Wildung hatte für seinen Vortrag „Pharaonische Wurzeln – Europa und Ägypten“ einen etwas anderen Fokus gewählt als seine Kollegen. Dabei ging er anschaulich auf die Wahrnehmung Ägyptens in Europa und die erst späte Entdeckung der eigenen kulturellen Wurzeln durch die Ägypter ein.

Vortrag „Die Sicht eines arabischen Philosophen auf zeitgenössische Fragen“

Als Vorgeschmack auf die geplante DAFG-Veranstaltungsreihe zu Philosophen und Denkern der arabischen Welt präsentierte die Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e.V. am 23. März 2010 einen Vortrag von Prof. Dr. Ahmed Barqawi, Professor für Philosophie an der Universität Damaskus, zum Thema „Die Sicht eines arabischen Philosophen auf zeitgenössische Fragen“.

Vizepräsident Houssam Maarouf begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, darunter auch die designierte Botschafterin der Tunesischen Republik, I.E. Alifa Farouk, den Gesandten der Botschaft der Arabischen Republik Ägypten, Mohamed Ghoneim, und andere Diplomaten.

Dr. John Nasta, der stellvertretende Vorsitzende des Ibn Rushd Fonds, stellte zunächst den Gast des Abends vor. Prof. Dr. Ahmed Barqawi sei als „Philosoph der Probleme“ bekannt geworden, der sich nicht scheue, auch schwierige Fragestellungen der heutigen Zeit offen anzusprechen. Zentrale Aussage seiner Werke sei die Forderung nach der Freiheit des Menschen, da nur die Freiheit – sowohl des Einzelnen als auch von Völkern – die Möglichkeit der Entwicklung eines selbständigen Ichs böte und dies Voraussetzung für Dialog und Verständigung sei.

In seinen eigenen Ausführungen konzentrierte sich Prof. Dr. Barqawi auf Betrachtungen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten wie Freiheit, Entfremdung und Identität, die sich wechselseitig bedingen.



Dr. Stefan Weber eröffnet neue DAFG-Vortragsreihe

Zum Start der neuen DAFG-Vortragsreihe „Zentren arabischer Kultur“, einer Reihe von Städte-monographien, die die Entwicklung und Verbreitung arabischer Architektur und Kunst, Wissenschaft und Literatur sowie deren wirtschaftliche und politische Bedeutung darstellen soll, waren am 21. September 2010 zahlreiche Mitglieder und Gäste gekommen, die von DAFG-Vizepräsident Prof. Dr. Wildung begrüßt wurden. Wildung stellte die Arbeit des Museums für Islamische Kunst Berlin und dessen Direktor Dr. Stefan Weber vor, der zu „Damaskus – Stadt und Architektur einer nahöstlichen Metropole in islamischer Zeit“ sprach.

Weber schlug in seinem sehr lebendigen Vortrag einen Bogen über mehr als 2000 Jahre Geschichte von der antiken römischen Besiedlung über die Blütezeit der islamischen Kultur während der Herrschaft der Umayyaden, 661-750, bis hin zum Ende der osmanischen Epoche (1516-1918).

Prof. Dr. Ulrike Freitag vom Zentrum Moderner Orient setzt DAFG-Vortragsreihe „Zentren arabischer Kultur“ fort



Im zweiten Vortrag der neuen DAFG-Reihe sprach am 17. November 2010 Prof. Dr. Ulrike Freitag, Direktorin des Zentrums Moderner Orient und DAFG-Vorstandsmitglied, über „Jidda im 19. Jahrhundert – eine Hafenstadt im Wandel“. Der mit etwa 100 Zuhörern sehr gut besuchte Vortrag im Besucherzentrum des Auswärtigen Amtes war gleichzeitig Teil der Reihe „Zivilisationen in der Wüste: Neue Forschungen in Saudi-Arabien“ des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI).

Bevor Dr. Arnulf Hausleiter von der Orient-Abteilung des DAI die Referentin vorstellte, begrüßte er die Gäste des Abends, darunter S.E. Prof. Dr. Ossama bin Abdul Majed Shobokshi, den Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien, und Abir Jarf, die Geschäftsträgerin der Botschaft der Syrischen Arabischen Republik.

In ihrem Vortrag gab Ulrike Freitag zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte der Stadt Jidda seit ihrer Gründung. Ulrike Freitag bereicherte ihren Vortrag mit zahlreichen Fotos und Zitaten von Orientreisenden des 19. Jahrhunderts.

Im Anschluss an den Vortrag gab es für die Gäste wie immer die Möglichkeit für Fragen und Anmerkungen, die von Dr. Hausleiter moderiert wurden. Prof. Dr. Dietrich Wildung, Vizepräsident der DAFG e.V., dankte dem DAI für die gute Zusammenarbeit und dem Auswärtigen Amt für die Gastfreundschaft. Dabei kündigte er an, dass die DAFG-Reihe „Zentren arabischer Kultur“ 2011 fortgesetzt werden soll.

Lesungen

Kamal Dib, libanesischer Autor, zu Gast bei der DAFG

Am 21. Juni 2010 stellte der libanesischer Autor Kamal Dib in der DAFG sein demnächst erscheinendes neues Buch vor. Darin geht er der Frage nach, wie Orient und Okzident sich im Lauf der Jahrhunderte gegenseitig beeinflussten und wie der aktuelle Kulturvergleich aussieht.

Eine lebhaft Diskussion in kleiner Runde ergab sich im Anschluss an den Vortrag unter der Diskussionsleitung von Prof. Dr. Udo Steinbach.

DAFG-Kulturabend mit dem irakischen Dichter Saadi Youssef

DAFG-Vizepräsident Prof. Dr. Dietrich Wildung, ehemaliger Direktor des Ägyptischen Museums Berlin, begrüßte am 28. Juli 2010 die zahlreich erschienen Gäste, die an diesem Abend mehrheitlich arabischen Ursprungs waren.

Sabri Haschem, ein in Berlin lebender irakische Literat, stellte den Gast vor.

Dann begrüßte Saadi Youssef das Publikum und las einige Gedichte, die er für den Abend ausgewählt hatte, vor allem solche, die Szenen und Ereignisse in einer europäischen Hauptstadt beschreiben. Diese Lesung war für viele Gäste eine einmalige Gelegenheit, den Schriftsteller persönlich zu treffen und kennenzulernen.



Sonderführungen durch Ausstellungen zu Geschichte und Kultur der arabischen Länder

Sonderführung "Schätze des Alten Syrien", Stuttgart, Landesmuseum (16.01.2010)



Als Kooperationspartner des Landesmuseums Württemberg lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. ihre Mitglieder zu einer Sonderführung durch die Ausstellung "Schätze des alten Syrien - Die Entdeckung des alten Königreichs Qatna" im Alten Schloss in Stuttgart ein. Etwa 40 Gäste – darunter Mitglieder des Deutsch-Syrischen Familienvereins Stuttgart – wurden vom DAFG-Mitglied Dr. Mohamed El-Bastawisy (Stuttgart) im Rahmen eines kleinen Begrüßungsempfangs willkommen geheißen. Prof. Dietrich Wildung, Vizepräsident der DAFG, unterstrich in seinem

Grußwort die zunehmende Bedeutung der Archäologie als Instrument der deutschen Außen- und Kulturpolitik.

Anschließend führten wissenschaftliche Mitarbeiter des Museums durch die in Konzeption und Präsentation ausgezeichnete Ausstellung. Die großartigen Leihgaben aus Syrien sind nicht zuletzt der Unterstützung durch S. E. Dr. Omran, den früheren syrischen Botschafter in Berlin und Vorstandsmitglied der DAFG, zu verdanken.

Sonderführungen durch das Neue Museum durch Prof. Dr. Dietrich Wildung

Nach einer Führung durch das damals noch leere Neue Museum, die im April 2009 stattfand, war die Resonanz auf das Angebot der DAFG e.V. für eine neuerliche Führung in den jetzt mit ägyptischen Exponaten bestückten Museumsräumen überwältigend. Insgesamt drei Gruppen kunst- und kulturinteressierter Mitglieder fanden sich am 31. Januar und am 29. Juli zu exklusiven Führungen mit Prof. Dr. Dietrich Wildung, Direktor a. D. des Ägyptischen Museums und Vizepräsident der DAFG, ein. In seiner bekannt eloquenten Art erläuterte Prof. Wildung die architektonische Gestaltung des Hauses und die Konzeption der Ausstellung.

Ausstellungen arabischer und deutscher Künstler in der DAFG

Karlheinz Rothenberger „Jemen – Das andere Gesicht“



Dass dem Jemen nicht nur aus politischer Perspektive derzeit größtes Interesse entgegengebracht wird, zeigte sich am 12. Februar 2010 bei der Eröffnung einer Fotoausstellung in den Räumen der Deutsch-Arabischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

„Jemen – Das andere Gesicht“ betitelte der Landshuter Mediziner und Fotograf Prof. Dr. Karlheinz Rothenberger seine Schwarz-Weiß-Fotos. In eindrucksvollen Kompositionen zeigen die mit der Leica aufgenommenen Fotografien die wilde und zerklüftete Landschaft des

Jemen und seine Bewohner, sowohl in der Hauptstadt Sanaa als auch auf dem Land.

Zur Ausstellungseröffnung kamen an die 100 Besucher, die von DAFG-Vizepräsident Houssam Maarouf und Samir Khamis als Vertreter der Botschaft der Republik Jemen willkommen geheißen wurden.

„Spotlight Syrien“ – Ausstellung syrischer Künstler in der DAFG



Am 12. April 2010 eröffnete Prof. Dr. Dietrich Wildung, Vizepräsident der DAFG – Deutsch-Arabishe Freundschaftsgesellschaft e.V., die Ausstellung „Spotlight Syrien - Einblicke in die syrische Kunstszene“, in der Werke von vier bekannten syrischen Künstlern gezeigt werden. Im Beisein von Abir Jarf, Geschäftsträgerin der syrischen Botschaft, Berlins Innensenator Dr. Ehrhart Körting, S.E. Mohamed Ahmed Al-Mahmoud, Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate, und mehr als 130 weiteren Gästen stellten die syrischen Künstler Itab Hreib (Malerei), Walid Agha (Malerei) und Ghazwan Allaf (Skulpturen) ihre

Werke persönlich vor. Der bekannte Maler Khalil Akkari, dessen Werke auch in der Ausstellung zu sehen sind, konnte leider nicht anwesend sein.

Prof. Wildung wies in seiner Begrüßung darauf hin, wie wichtig der kulturelle Austausch sei, und zwar umso mehr, je schlechter die politischen Schlagzeilen sind: „Kulturwissenschaftler sind die besseren Außenpolitiker“, betonte Wildung. Die Geschäftsträgerin der Botschaft der Arabischen Republik Syrien, Abir Jarf, dankte sowohl der DAFG e.V. für ihr Engagement als auch den Künstlern für ihre Aktivitäten. Sie hob hervor, wie wichtig der künstlerische Austausch für die Beziehungen zwischen Syrien und Deutschland sei. Stefanie Gräber, Referentin für Kultur- und Medienbeziehungen Iran, Irak, Syrien, Libanon, Jordanien und Arabische Halbinsel im Auswärtigen Amt, dankte der DAFG e.V. für die Initiative zu dieser Ausstellung. Sie betonte die wichtigen deutsch-syrischen Kulturbeziehungen. Maysaa Salameh-Wolf, die wesentlich dazu beigetragen hat, dass die Ausstellung „Spotlight Syrien“ in Deutschland gezeigt werden kann, stellte schließlich die Künstler vor und regte an, dass nun im Gegenzug auch deutsche Künstler in Syrien ausstellen sollten.

Der überwältigende Andrang der Gäste hat gezeigt, dass es hierzulande eine große Neugier auf Kunst aus Syrien, aber auch aus anderen arabischen Ländern, gibt.

Förderung der deutsch-arabischen Hochschulkooperation

Deutsch-Arabische Studiengänge zum dritten Mal zu Gast bei der DAFG



Bei einem Besuch der deutsch-arabischen Masterstudiengänge in der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. hielt Wolf Schwippert, Mitglied des Vorstandes der DAFG, am 9. Juni 2010 einen Vortrag zum Thema „Legal Framework for German-Arab Business Relations,“ in dem er sehr differenziert auf die Möglichkeiten, Chancen und Probleme ausländischer, speziell deutscher Investoren in arabischen Ländern einging.

Prof. Dr. Matthias Weiter, Mitglied des DAFG-Beirates und des Fachbeirates Bildung und Wissenschaft, war mit insgesamt 41

Studenten aus den drei deutsch-arabischen Masterstudiengängen „Integrated Water Resources Management“ (IWRM), (Amman/Köln), „Economic Change in the Arab Region“ (ECAR) (Damaskus/Marburg) und „Renewable Energies / Energy Efficiency“ (REMENA) (Kairo/Kassel) zu Gast.

Kooperationsveranstaltung der DAFG mit dem DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) und dem DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) zur „Rolle der Hochschulförderung in den Deutsch-Arabischen Beziehungen“



Im Schumpeter-Saal des DIW begrüßte Carel Mohn, Leiter der Abteilung Kommunikation des DIW, am 9. Juni 2010 die Gäste.

In der von DAFG-Beiratsmitglied Prof. Dr. Matthias Weiter (Humboldt-Universität Berlin) moderierten Veranstaltung stellten Studenten aus verschiedenen Ländern der arabischen Welt und aus Deutschland die drei bikulturellen Masterstudiengänge „Integrated Water Resources Management“ (IWRM), „Economic Change in the Arab Region“ (ECAR) und „Renewable Energies / Energy

Efficiency“ (REMENA) vor.

Den Deutschen Akademischen Austauschdienst, DAAD, stellte Frau Dr. Anette Pieper de Avila, Gruppenleiterin der Entwicklungszusammenarbeit und des Alumniprogramms, vor, in deren Ressort die drei deutsch-arabischen Masterstudiengänge gehören. Sie lobte die vielen neuen Erfahrungen, die alle Beteiligten einschließlich der Universitäten machen können, und kam zu dem Schluss, dass es sich hier um eine „Win-win-Situation“ für alle Seiten handele.

Der ehemalige Staatsminister im Auswärtigen Amt Günter Gloser, MdB, stellte in seiner Rede fest, dass die Europäer sich oft gar nicht dessen bewusst seien, was sie als kulturelles Erbe von den Arabern übernommen haben. Das anschließende Buffet bot Gelegenheit zum Austausch zwischen Botschaftsangehörigen, DAFG-Mitgliedern, Referenten und Studenten.

Begegnungen und Austausch

Gemeinsames Iftar-Essen von DAFG und Arrahma Kultur- und Integrationsverein in Neukölln

Nachdem bereits das alljährliche Iftar-Essen mit DAFG-Vorstands- und Beiratsmitgliedern zu einer guten Tradition geworden ist, plant die DAFG, künftig auch für alle anderen Mitglieder regelmäßig ein Iftar-Essen während des Ramadans anzubieten.

Dank der freundlichen Einladung des Arrahma Kultur- und Integrationsvereins in Neukölln konnten interessierte DAFG-Mitglieder am 5. September 2010 mit Gemeindemitgliedern von Arrahma zusammenkommen, um mehr über muslimisches Leben in Berlin und die Bräuche im Ramadan zu erfahren sowie um gemeinsam das Fasten zu brechen.

Gemeinsamer Kinobesuch von Arabia 3D

Die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft lud am 14. November 2011 ihre Mitglieder zu einem gemeinsamen Besuch des spektakulären 3D-Films „Arabia 3D“ ins Berliner IMAX ein. Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung.

Aktivitäten im Arbeitsfeld Medien und Kommunikation

Zum Aus- und Aufbau freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und der arabischen Welt gehört neben persönlichen Begegnungen auch eine wirkungsvolle Kommunikationsarbeit.

Zum einen sollen über eine kontinuierliche Pressearbeit in Print- und Funkmedien Anliegen und Arbeit der DAFG transparent gemacht und öffentlich vermittelt werden. Dabei ist das Internet zentrale Plattform zur Verbreitung von Informationen und zur Verständigung zwischen den Mitgliedern sowie zur Information der Öffentlichkeit.

Durch Vernetzung deutscher und arabischer Medien und Journalisten soll zudem die wechselseitige Berichterstattung zu deutsch-arabischen Themen inspiriert und intensiviert werden.

Arabische Journalisten zu Besuch bei der DAFG



Am 4. Februar 2010 waren mehrere Journalisten aus verschiedenen arabischen Ländern zu Besuch bei der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V., um sich einerseits mit Vorstands- und Beiratsvertretern über die Arbeit und die Ziele der DAFG auszutauschen und um andererseits mit in Deutschland arbeitenden Journalisten die deutsch-arabischen Beziehungen zu erörtern.

Die Journalisten waren auf Einladung des Auswärtigen Amtes im Rahmen ihres Besuchs der Münchner Sicherheitskonferenz nach Deutschland gekommen und nahmen im Vorfeld der Konferenz auch einige Termine mit politischen Vertretern in Berlin wahr. Die Reise war vom Goethe-Institut organisiert worden.

Im ersten Teil des Hintergrundgesprächs, zu dem auch einige arabische Botschafter und andere Diplomaten erschienen waren, begrüßte DAFG-Präsident Dr. Otto Wiesheu die Gäste und stellte gemeinsam mit Vizepräsident Houssam Maarouf und einigen Beiratsmitgliedern die Arbeit der DAFG vor. Anhand eines kurzen Überblicks über die Bandbreite der Veranstaltungen des letzten Jahres entwickelte sich eine spannende Diskussion über die Wirkungsmöglichkeiten der DAFG.

Im zweiten Teil der Veranstaltung diskutierten die Journalisten, die aus Beirut, Amman, Kairo, Abu Dhabi, Dubai und London angereist waren, mit Ahmad Afani, einem langjährigen arabischen Korrespondenten in Deutschland, Heiko Flottau, ehemals Korrespondent der Süddeutschen Zeitung in Kairo, und Aktham Suliman, Leiter des Büros von Al-Jazeera in Berlin, über die politische Rolle Deutschlands im Nahen Osten.